

Wiesbadener Bade-Blatt

Er erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste der
anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:			
Für das Jahr	Mk. 8.—	mit	Mk. 9.50
" Halbjahr	" 5.—	Bringer-	" 6.20
" Vierteljahr	" 3.—	lohn	" 4.—
" einen Monat	" 1.50		" 1.80

43. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 1014.

Kur- und Fremdenliste.

Organ der Stadt.



Kur-Verwaltung.

Fernsprecher Nr. 1014.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 10 Pf.

Einrückungsgebühr:
Die fünfgespaltene Petitzeile oder deren
Raum 15 Pf.

Reklamazeile Mk. 2.

Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

43. Jahrgang.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Neue
Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags
vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr über-

Kolonade, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen.
in der Expedition eingeliefert werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt
nommen, jedoch nach Möglichkeit Rechnung getragen.

Nr. 28.

Donnerstag, 28. Januar

1909.

Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Ugo Afferni, städt. Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Polonia-Ouverture . . . R. Wagner
2. a) Dämmerung, b) Tanz unter
der Dorflinde . . . C. Reinecke
3. Fantasie aus der Oper
„Lohengrin“ . . . R. Wagner
4. Am Meeresstrand, Impromptu
für Harfe . . . Ch. Oberthür
Herr A. Hahn.
5. Aufforderung zum Tanz . . C. M. v. Weber
6. a) Nocturne
b) Etude in Cis-moll
c) Chanson andalouse . . S. B. Schlesinger
Obligato Oboe: Herr K. Schwatze.
Obligato Violino: Herr Konzertmeister
F. Kaufmann.
7. Fest-Ouverture . . . E. Lassen

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Nachmittags 5 Uhr im kleinen Saale:

Tee-Konzert.

Hotel & Badhaus zum Schwarzen Bock

12 Kranzplatz 12. — Durch Neubau bedeutend vergrößert.
Pension. — Garten. — Kohlensäure-, Süsswasser- u. elektr. Licht.
Bäder. Douchen. — Elektr. Licht. — 150 Zimmer u. Salons.
Drei Personen-Aufzüge. 1228 b

Bäder v. Kochbrunnen u. aus eigener Quelle.

Kurhaus Bad Herol

SANATORIUM
für innere und Nervenkrankheiten
sowie Erholungsbedürftige.
Leit. Arzt: Dr. A. H. Stehr
Consult. Arzt: Dr. A. v. Herff.

Herol 18 • neu erbaut • Fernspr. 55

Wiesbaden, 28. Januar.

— Der von der Kurverwaltung für heute angekündigte Lichtbilder-Vortrag über „Menzel und Böcklin“ des Herrn Professors Heinrich Kraeger fällt wegen plötzlicher Erkrankung des Redners aus.

— Heute Donnerstag Nachmittags 5 Uhr findet Teekonzert im kleinen Saale des Kurhauses statt.

— Zu den Cabaret-Vorträgen, die während des III. Grossen Maskenballes am Samstag im Kurhause in Aussicht genommen sind, hat die Kurverwaltung einige der ersten Mitglieder — Damen und Herren — des Frankfurter Intimen Theaters, gewonnen. Die Vorträge mit einem sehr amüsanten Programm, finden im kleinen Konzertsale statt und beginnen um 10¹/₂ Uhr. Zum Besuche derselben ist eine Zuschlagskarte zu 1 Mk. erforderlich, die jetzt schon mit der Maskenballkarte an der Tageskasse des Kurhauses, oder während des Balles am Eingang zum kleinen Saale gelöst werden kann. Während der Vorträge wird Restauration im unteren Teil des kleinen Saales eingerichtet sein.

— Mit dem grossen Konzerte, das die Kurverwaltung morgen Freitag im grossen Konzertsale des Kurhauses veranstaltet, kommt dieselbe vielfachen

Städtische Kurverwaltung.

Kurverwaltung: Kurdirektor O. v. Ebmeyer, Geschäftszimmer
rechts vom Hauptportal, eine Treppe hoch.

Intendant H. Borgmann, Geschäftszimmer rechts vom Hauptportal, eine Treppe hoch.

Kurinspektor F. Mäurer, Geschäftszimmer rechts vom Hauptportal, eine Treppe hoch.

Sekretariat: Geschäftszimmer rechts vom Hauptportal, eine Treppe hoch.

Hauptkasse: Links vom Hauptportal, eine Treppe hoch.

Tageskassen: Rechts und links im Vestibule des Hauptportals.

„Badeblatt“ (Kur- und Fremdenliste) Organ der Stadt. Kurverwaltung. Sämtliche Veranstaltungen der Kurverwaltung sowie die Fremdenliste werden in demselben zuerst bekannt gegeben. Das Büro desselben befindet sich rechts vom Kurhaus in der Theaterkolonnade.

Vergnügungen und Unterhaltungen im Kurhause.

Täglich Konzerte: Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr. Ausserdem Künstler-, Symphonie- und Orgel-Konzerte, die regelmässig vorher im „Badeblatt“ bekannt gemacht werden.

Spiele: Geöffnet von Morgens 9¹/₂ Uhr bis Abends 10 Uhr.

Lesesäle: Geöffnet von Morgens 9¹/₂ Uhr bis Abends 10 Uhr.

Konversationsäle: Geöffnet von Morgens 9¹/₂ Uhr bis Abends 10 Uhr.

Eintritt zu den täglichen Konzerten, Lese-, Spiel- und Konversationsälen nur gegen Tages-, Saison- oder Jahreskarte.

1. **Fremdenkarten.** a) Jahreskarten, gültig für 12 Monate vom Tage der Ausstellung, die Hauptkarte 50 M., die erste Beikarte 20 M., die folgenden Beikarten 10 M. b) Saisonkarten, gültig für 6 Wochen vom Tage der Ausstellung. Die Hauptkarte 20 M., die Beikarte 10 M. Saisonkarten können vor Ablauf gegen Nachzahlung von 30 bzw. 10 M. in Jahreskarten umgewandelt werden. c) Ergänzungskarten, gültig für 2 Wochen vom Tage des Ablaufs der Saisonkarte. Die Hauptkarte 8 M., die Beikarte 4 M.

2. **Einwohnerkarten,** gültig vom 1. Januar für das Kalenderjahr. Die Hauptkarte 30 M., die Beikarte 10 M., nur für solche Personen, die hier ihren Wohnsitz haben und zu den direkten Gemeindesteuern herangezogen sind. Für diejenigen, welche erst nach dem 30. Juni ihren Wohnsitz hier genommen haben, ermässigt sich der Kartenpreis auf die Hälfte, wenn die Betreffenden einen Steueranmeldungschein vom Steuerbureau des Rathauses vorlegen.

3. **Karten für Nachbarorte,** gültig vom 1. Januar für das Kalenderjahr. Die Hauptkarte 40 M., die Beikarte 15 M. Die unter 1, 2 und 3 bezeichneten Karten werden in der Weise ausgestellt, dass jede Einzelperson eine Hauptkarte zu lösen hat, während für Familien der Vertreter derselben die Hauptkarte und jedes weitere Familienmitglied eine Beikarte erhält.

4. **Tageskarten,** nur gültig am Tage der Ausstellung, für diejenigen Personen, welche nicht im Besitze einer der vorbezeichneten Kurkarten sind, zu 1.— M. für die Person.

Sämtliche Karten sind nur persönlich gültig und beim jedesmaligen Eintritt vorzuzeigen.

Zum Besuche der Künstler-Konzerte und sonstiger besonderer Veranstaltungen berechnen die Kurkarten, sowie die Tageskarten nicht.

Die Kartenausgabe erfolgt an der Tageskasse des Kurhauses.

Kochbrunnenanlage in der Taunusstrasse.

Der Zutritt zum Kochbrunnen ist im allgemeinen frei; nur ist, um einer Ueberfüllung vorzubeugen, im Interesse der die Trinkkur gebrauchenden Kurgäste die Anordnung getroffen worden, dass die Kochbrunnenanlagen eine halbe Stunde vor Beginn und während der Kochbrunnen-Konzerte abgesperrt werden und nur solchen Personen zugänglich sind, die besondere Eintrittskarten gelöst haben.

Zum Trinken des Kochbrunnenwassers dürfen aus sanitären Gründen nur eigene Gläser benutzt werden.

Gläser sind am Kochbrunnen käuflich zu haben. Für Bedienung, sowie für Reinigung und Aufbewahrung der Gläser sind an der Kasse am Brunnen Karten zu lösen, welche gleichzeitig für den Besuch der Brunnenkonzerte berechnen.

Eine Karte für 12 Monate kostet . . . M. 15.—

Eine Karte für 6 Wochen kostet . . . „ 10.—

Letztere können vor Ablauf gegen Nachzahlung von 5 M. in Jahreskarten umgewandelt werden.

Personen, welche nur gelegentlich sich ein Glas Wasser verabreichen lassen, müssen für jedesmalige leihweise Benutzung eines Trinkglases 20 Pfg. entrichten.

Um auch den Begleitern von Patienten den Zutritt zu den Brunnenkonzerten zu ermöglichen, gelangen Tageskarten zu 0,50 M. zur Verabgabung.

Ein Inhalatorium befindet sich in der Kochbrunnenanlage, ferner eine Meteorologische Säule und eine Personenwage (Wiegegebühr M. 0,20).

Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Der
Barbier von Sevilla“ . . . G. Rossini
2. Mendelssohniana, Fantasie . A. Dupont
3. Indischer Marsch aus der
Oper „Die Afrikanerin“ . . G. Meyerbeer
4. Schatz-Walzer aus der Operette
„Der Zigeunerbaron“ . . . Joh. Strauss
5. Fest-Ouverture . . . A. Klughardt
6. Schmiedelieder aus dem
Musikdrama „Siegfried“ . . R. Wagner
7. Es blinkt der Tau, Lied . A. Rubinstein
8. Jubel-Ouverture . . . E. Bach

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Wünschen der zahlreichen Verehrerinnen und Verehrern unserer einheimischen Künstlerinnen und Künstler entgegen, deren solistische Mitwirkung für dieses Konzert gewonnen ist. Leider ist nur zu selten Gelegenheit geboten Frau Professor Schlar-Brodmann in ihrer hervorragenden Kunst als Konzertsängerin in Wiesbaden zu hören. Bekanntlich sind die grossen Konzerterfolge der Künstlerin nicht nur in deutschen Städten, sondern auch in solchen des Auslandes, wir nennen nur Wien und Paris aber auch Konstantinopel, wo Frau Schlar-Brodmann ebenso wie Herr Professor Oskar Brückner, vor einigen Jahren mit der grössten Auszeichnung aufgetreten sind. Die grosse Kunst Oskar Brückners, die ihn schon längst in die erste Reihe der Meister seines Instrumentes gestellt hat, bedarf wohl nicht erst besonderer Betonung. Die Sopranistin Frau Claire Bacharach von hier, die ebenfalls zur solistischen Mitwirkung herangezogen ist, tritt bei dieser Gelegenheit zum ersten Mal in die Öffentlichkeit, sie ist eine sehr stimmbegabte Schülerin der Frau Schlar-Brodmann und man sieht hierorts mit dem grössten Interesse ihrem Debut entgegen. Am Klavier werden unsere beliebte einheimische Pianistin Fräulein Lilly Kameke und der Königliche Hofkapellmeister Herr Professor Josef Schlar walten. Fräulein Kameke und Herr Brückner werden das Programm mit der Sonate für Violoncello und Klavier in A-moll von Grieg eröffnen; es folgt der Gesangsvortrag: „Dem Unendlichen“ von Franz Schubert der Frau Professor Schlar-Brodmann und derjenige des Raff'schen Violoncello-Konzertes des Herrn Professors Brückner. Frau Schlar-Brodmann wird ferner durch den Vortrag von Schumann'schen Liedern und solchen von H. Wolf, Reger und Degenhardt erfreuen. Herr Brückner wird als seine zweite Nummer eine Romanze in D-dur von Max Brückner und zwei Stücke von Schumann spielen. Frau Claire Bacharach wird sich zunächst an der Seite ihrer Meisterin mit Duetten für 2 Frauenstimmen „An den Abendstern“ und „An die Blümlein“ von Schumann einführen und des weiteren den Johann Strauss'schen Walzer „Frühlingsstimmen“ singen. Der Besuch des Konzertes wird sich umso lebhafter gestalten, als dasselbe bei sehr mässigen Eintrittspreisen stattfindet.

Wilhelmstrasse 10a
Exchange Office.

Direction der Disconto-Gesellschaft, Depositenkasse Wiesbaden
Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Wilhelmstrasse 10a
Bureau de Change. 1366

Kurhaus Wiesbaden.

Besondere Veranstaltungen vom 29. Januar bis
1. Februar 1909.

(Änderungen vorbehalten.)

Freitag, den 29. Januar.

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert.

Nachmittags 5 Uhr im kleinen Saale:

Tee-Konzert.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

Konzert

von Frau Professor **Nelly Schlar-Brodmann**, Königl.
liche Hofopernsängerin, Herr Professor **Oskar Brückner**,
Königlicher Konzertmeister (Violoncello) unter Mitwirkung von
Frau **Claire Bacharach** (Sopran).

Am Klavier: Fräulein **Lilly Kameke** und Herr Professor
Josef Schlar, Königlicher Hofkapellmeister.

Vortragsordnung.

1. Sonate für Violoncello und Klavier, A-moll
op. 36. E. Grieg.
Allegro agitato. — Andante molto tran-
quillo. — Allegro.

Fräulein **Lilly Kameke** und
Herr Professor **Brückner**.

2. Gesangsvortrag mit Klavierbegleitung:
Dem Unendlichen. Frz. Schubert.
Frau Professor **Schlar-Brodmann**.

3. Konzert für Violoncello, D-moll. J. Raff.
Andante. Allegro.

Herr Professor **Brückner**.

4. Lieder mit Klavierbegleitung:
a) Der Himmel hat eine Träne geweint
b) Geständnis. R. Schumann.
c) Muttertraum.
d) Röslein.

Frau Professor **Schlar-Brodmann**.

5. Duette für zwei Frauenstimmen mit
Klavierbegleitung:

- a) An den Abendstern
- b) An die Blümelein. R. Schumann.

Frau Professor **Schlar-Brodmann**
und Frau **Claire Bacharach**.

6. Violoncello-Vorträge:

- a) Romanze, D-dur. Max Brückner.
- b) Langsam Nr. 2 und 4 aus Stücken im
c) Allegro. R. Schumann.

7. Gesangs-Vortrag mit Klavierbegleitung:
Frühlingsstimmen, Walzer. Joh. Strauss.

Frau **Claire Bacharach**.

8. Lieder mit Klavierbegleitung:

- a) Aeolsharfe. M. Reger.
- b) Heimweh. H. Wolf.
- c) Kirschen und Stare. Degenhardt.

Frau Professor **Schlar-Brodmann**.

Mitteltage 1. und 2. Reihe 3 Mk., Logensitz, I. Parkett
1.—20. Reihe und Seitensitz 2 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe
und II. Parkett Seitensitz, Ranggalerie und Ranggalerie Rück-
sitz: 1 Mk.

Die Damen werden ergebenst ersucht, ohne Hüte erscheinen
zu wollen.

Samstag, den 30. Januar.

Abends 8½ Uhr (Saal-Öffnung 7½ Uhr)

in sämtlichen Sälen:

III. Grosser Maskenball.

Anzug: Masken-Kostüm oder Balltoilette (Herren Frack und
weisse Binde) mit karnevalistischem Abzeichen.

Tanz-Ordnung: Herr **Fritz Heidecker**.

Ab 10½ Uhr:

Cabaretvorträge

von Mitgliedern des Frankfurter Intimen
Theaters.

Vorzugskarten für Abonnenten — bis spätestens Samstag
Nachmittag 5 Uhr zu lösen —: 2 Mark; Nicht-Abonnenten:
4 Mark (gleichberechtigt mit der Tageskarte).

Zu den Cabaretvorträgen Zuschlagskarte: 1 Mk.
An diesem Tage gelöste Tageskarten zu 1 Mk. werden
bei Lösung einer Nicht-Abonnentenkarte in Zahlung genommen,
jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte.

Sonntag, den 31. Januar.

Abends 7 Uhr im grossen Saale:

General-Probe,

und

Montag, den 1. Februar, abends 7 Uhr

II. Konzert des Cäcilien-Vereins:

„Elias“,

Grosses Oratorium für Soli, Chor und Orchester
von **Mendelssohn-Bartholdy**.

Dirigent:

Herr Kapellmeister **Gustav F. Kogel**, Frankfurt a. M.

Orchester: **Städtisches Kurorchester**.

Mitwirkende:

Frau **Cahnbley-Hinken**, Konzertsängerin aus Dortmund
(Sopran),

Fräulein **Krüger**, Konzertsängerin aus Frankfurt a. M. (Alt),

Herr **Gentner**, Opernsänger aus Frankfurt a. M. (Tenor),

Herr Professor **Messchaert** aus Frankfurt a. M. (Bass).

Orgel: Herr **Friedrich Petersen**, Organist an der

Schlosskirche zu Wiesbaden.

Eintrittspreise: Für die Generalprobe: 1 Mk., für das
Konzert: Mitteltage 1. Reihe: 7 Mk., Logensitz: 5 Mk., I. Parkett
1.—20. Reihe: 4 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe und II. Parkett:
3 Mk., Ranggalerie: 2.50 Mk., Ranggalerie Rückst.: 2 Mk.

Programm und Textbücher an der Tageskasse und
an den Saaleingängen (Preis zusammen 30 Pfg.)

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur
in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden ergebenst ersucht, ohne Hüte erscheinen
zu wollen.

Zu sämtlichen Veranstaltungen können Freikarten-
gesuche nicht berücksichtigt werden.

Städtische Kur-Verwaltung.

Kurhaus Wiesbaden.

Fasching 1909.

Maskenbälle.

III. Maskenball: Samstag, 30. Januar.

IV. Maskenball: Samstag, 13. Februar.

V. Maskenball: Samstag, 20. Februar.

VI. Maskenball: Dienstag, 23. Februar.

Städtische Kurverwaltung.

Hotel Aegir

Wiesbaden. Thelemannstr. 5. Moderner Komfort.
Feine, ruhige Lage am Kgl. Theater und Kurhaus.

Vorteilhafte Arrangements.

1512

Ch. Rowold, Besitzer.

Kraft's Milch.

Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt:

Kinder- und Kurmilch, roh und sterilisiert,
Kindermilch, den verschiedenen Altersstufen entsprechend
zubereitet und trinkfertig (Prof. Heubner'sche Mischung).

♦ ♦ ♦ **Sauermilch** (Dickmilch) **Sahne**. ♦ ♦ ♦
Milch-Ausschank im Garten und Trinkhalle.

Telephon 659. Kraft's Milchkur-Anstalt, Dotzheimerstr. 113.

Unter Aufsicht des Aerzt. Vereins, des Vereins der Aerzte Wies-
badens, des Instituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr.
Meinecke & Gen. und des Kgl. Kreis- und Depart.-Tierarztes dahier.

Wiesbaden am Kochbrunnen Hotel-Restaurant „Fuhr“

mit allem Komfort erbaut.

Pension das ganze Jahr.

Zimmer mit Frühstück von 3 Mark an, incl. Licht und Heizung.

Diners Mk. 1.30 und Soupers von Mk. 1.20 an.

Ph. Fuhr.

Pistolen-Schiessstand (Tir au Pistolet)

Alte **Fr. Kneipp Nachf. Otto Seelig** Alte
Kolonnade Hof-Büchsenmacher Kolonnade

Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg, Herzog von Nassau.
Lager in selbstgefertigten Jagd-, Scheiben- und Luxus-Waffen.

Vollständige Jagdzimmerleinrichtung im Hause.

Grosse Burgstrasse 6.

Fango di Battaglia.

Packungen mit Fango di Battaglia, seit
vielen Jahren mit grösstem Erfolge angewandt bei
Gicht, Ischias, Rheumatismus, Frauenleiden, Blufarmut,
Gelenkverletzungen und chronischen Hautkrankheiten,
werden auf ärztliche Verordnung hin in Wiesbaden
vorgenommen im:

Pension Hellwig, Dambach-
tal 36, einf. Zimmer mit u. ohne
Pension zu mass. Winterpreisen. Freie,
ruhige Lage. 8 Min. vom Kochbr.
Vorzügl. Küche. 1588

Pension Reuter, Villa Svea,
Nerotal 23, a. d. neuen Anlage. 1517
Elegante Etagen u. einzelne Zimmer

Pension Villa Violetta

Gartenstr. 3 — Telephon 1041
vornehme, ruhige Lage, direkt am
neuen Kurhaus u. Kgl. Theater ganz
nahe d. Kochbr. Mit allem Komfort
der Neuzeit ausgest. Zentralheizung,
elektr. Licht, Bäder etc. Vorzügl. Ver-
pflügung. Mass. Preise. Garten. Für
den Winter vorteilh. Arrangements.
Frau **Martha Heinzen**, früher
Pension Fürst Bismarck. 1514

Reizende Villa

an der schönen Bergstrasse zu
verk. Gr. Garten. Elektr. Licht.
Oberrealchule. — Mildestes Klima
Deutschlands. Route Frankfurt-
Hidelberg. Preis: 38,000 M. Näh.
durch Haasensteins & Vogler A.-G.,
Hidelberg, unter G. 153. 1599

Straussfedern und Boas

zu aussergewöhnl. bill. Preisen.

Straussfedern-Manufaktur

Blank

Friedrichstrasse 29

II. Stock. 1530

Bitte genau auf Firma zu achten.

Gesichts- u. Körpermassage (ärztlich

geprüft) **Hancure** — **Pedicure**

Fr. S. Bükensdörfer, 1510

55 Taunusstrasse 55, I. Etage.

Sprechst.: vorm. 10—12, nachm. 2—5

On parle français. — English spoken.

Aerztl. gepr. Dame

empf. s. z. Behandl. von Neuralgie,
Ischias, Frauenleiden u. der El. ktr.
Vibration u. elekt. o-magnet. Hand-
massage. Richstr. 12 I. L. 9—12
u. 2—4. Telephon 4186. 1598

Handschuh- und Cravatten- Spezial-Geschäft

von

Gg. Schmitt

Wiesbaden, Langgasse 17.

1547

Gegründet 1875.

Anfertigung nach Mass.

Spezialität:

Alle Sorten Handschuhe.

Glace-, Sued-, Wasch- und
Wildleder-Handschuhe, sowie
Stoff-Handschuhe, Kutscher-,
Militär- u. Diener-Handschuhe,
Reit- und Fahr-Handschuhe
in grösster Auswahl.

Grosses Lager in Cravatten
und Hosenträgern.

Kragen und Manschetten
in grösster Auswahl.



Julius Herz



== Juwelen ==

Gold- und Silberwaren.

Webergasse 3.

1590

Telephon 17.

Zahn-Atelier Robert Biehl

Schwalbacherstrasse 45a, Ecke Michelsberg.

Spezialität: Porzellan- und Goldplomben.

Künstl. Zahn-Ersatz in höchster Vollendung.

Röntgen-Kabinett zur Zahn- und Kiefer-Durchleuchtung.

Telephon 3306. 1561

Hôtel Minerva

Wiesbaden, Rheinstrasse 9. nahe den Kur-Anlagen.

Freie ruhige Lage. Zentralheizung. Elektr. Licht.

== Zimmer mit und ohne Pension. ==

Telephon 229.

Wilh. Baum, Besitzer.

Wiesbaden, 27. Januar 1909.

v. Dehn-Rottfelsen, Hr. General a. D.,
m. Fr., Greene
Hanly, Hr. m. Fr., St. Paul
Devine, Hr. m. Fr., „

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2
Roquette, Hr. Kfm., Berlin
Gross, Hr. Landgerichtsrat a. D.,
München

Savoy-Hotel, Bärenstrasse 3
Rubinstein, Hr. Kfm. m. Fr.,
Russland

Kuranstalt Dr. Schloss,
Sonnenberger Strasse 30
Schäfer, Hr., Crayn

Sanatorium Dr. Schütz, Parkstr.
Neuerbourg, Hr. Kfm., Aachen

Schützenhof, Schützenhofstr. 4
Richter, Hr., Elberfeld

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19
Petaus, Hr. Rent. m. Fr.,
Lottenbaum
Willing, Hr. Dir. m. Fam.,
Oberselters

Kuferth, Hr. Dir., Offenbach
Stamm, Hr. Kfm., Dortmund
Schäfer, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf

Herfeldt, Fr. Dir., Ansbach
v. Hepke, Hr. Generalmajor z. D.,
Neuwied

Hotel Union, Neugasse 7
Wolff, Hr. Kfm., Würzburg
Gondrom, Hr. Kfm., Berlin
Reichlin, Hr. Kfm., Trier
Lenz, Hr. Kfm., Elberfeld

Hotel Vogel, Rheinstr. 27
Schunoldt, Hr., Baden-Baden
Teubert, Hr. Kfm., München
Henrich, Hr. Sekretär, Nürnberg

Hotel Weins, Bahnhofstr. 7
Ulrich, Hr. Kfm., Charlottenburg
Woortmann, Hr. Kfm., Frankfurt
Benz, Frl., Schussenried
Stachly, Hr. Domänenpächter,
Affenthal

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3
Geldwerth, Hr. Kfm., Berlin

Pension Favorit, Wilhelmstr. 13
Baum, Hr. Ing., Petersburg

In Privathäusern:
Villa Helene, Sonnenbergerstr. 9
Schmidt, Frl., New-York

Museumstrasse 4 I
Poll, Hr., Russland
Antoine, Fr., Luxemburg

Hotel Quisisana — Parkstrasse 5, Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12. — Fremdenliste am 26. Januar 1909.

Mrs. G. Hockmeyer. — Herr H. von Keller. — Frau Bostelmann. — Fräulein Bostelmann. — Frau Ebbinghaus. — Consul Tiedemann. — Herr C. Gardner m. Frau u. Bed. — Frau M. Port m. Tochter u. Erzieherin. — Oberstleutnant a. D. von Adeleben m. Frau u. Fräulein Tochter. — Mrs. Meyer. — Miss Turner. — Frau A. Keding nebst Jungfer Fräulein E. Stecker. — Frau Elisabeth von Slicher. — Frau Baronin Louis de Bethune mit Familie, Gouvernante und Bedienung. — Baron Louis de Bethune. — Direktor A. Brückmann. — Rittergutsbesitzer von Basse und Frau. — Mrs. Jackson — Miss Jackson. — Herr M. F. Bruch mit Familie. — Herr M. Bradshaw. — Miss J. E. Jenkins. — Fabrikbesitzer Leopold Cahn m. Frau u. Fräulein Tochter. — Freifräulein von Hoeft. — Frau Traugott und Fräulein Tochter. — Frau Bonn. — Frau M. Wunsch. — Graf Leo von Lüttichau. — Referendar Dr. Fred. Nave. — Frau H. Ledebor. — Frau A. Houtman. — Frau Kammerherr von Voss-Wolffradt mit Bedienung. — Graf von Königsmark. — Gräfin von Königsmark mit Bedienung. — Herr August Liebrecht. — Hauptmann Albrecht von Oppeln-Bronikowski. — Rittergutsbesitzer Carl Rumpff. — Rittergutsbesitzer von Wühlich und Frau. — Kommerzienrat Maller-Hoberg. — Herr W. Hofmann. — Königlicher Kammerherr und Rittmeister a. D. von Tiedemann-Brandis. — Assessor Dr. O. to Risdorf. — Rittmeister von Hinüber. — Frau Commerzienrat Beck. — Fräulein B. Musculus. — Excellenz Generalleutnant Haack u. Frau. — Herr Hans Ibach und Frau. — Fabrikbesitzer Herman Schubert. — Frau Justizrat Dr. Springer. — Leutnant Waldemar Fuchs. — Fräulein E. Planck. — Herr A. B. Citroen mit Frau und Fräulein Tochter. — Herr Louis Citroen. — Herr Max Citroen. — Oberstleutnant a. D. Schmidt von Schwinf mit Fräulein Tochter und Bedienung.

Haus I. Ranges. — Schönste centrale Kurlage
gegenüber den Kuranlagen, Königl. Theater und neuem Kurhaus.
Neuerbaut. Modernster Comfort.

———— Thermalbäder in allen Etagen. ————
Mäßige Preise. — Vorteilhafte Pensionsvereinbarungen.

Die ganze Nacht geöffnet. Hochmodern eingerichtet.
Täglich Künstler-Konzerte.
 Feinste französische Küche. ♦♦♦ Auserlesene Flaschenweine.
 Inhaber: Gebrüder Scharhag.

Hotel Englischer Hof Kochbrunnenbadhaus in erster Kurlage Wiesbadens

100 Zimmer und Salons. Vollständig neue Inneneinrichtung, insbesondere sämtlicher Gesellschaftsräume, ausgeführt 1907, in hochmodernster Weise. — Prachtvoller Bau, das Vollkommenste eines Kurhotels in Bezug auf Komfort, sanitäre und hygienische Einrichtung. Grosses **Badhaus** mit direktem Zufluss aus dem Kochbrunnen, durch Personen-Aufzug mit allen Etagen in direkter Verbindung. **Kochbrunnen-, Fango-, Süsswasser-, Kohlensäure-, elektr. Lichtbäder, Douchen etc.** Vorteilhafte Abschlüsse bei längerem Aufenthalte. **Sommer- u. Winterkuren.** Man verlange Prospekt. **Bäderabonnement** auch für nicht im Hotel Wohnende.
Besitzer: **Richard Kolb.**

Langga-se 52

Restaurant und Weinhandlung

Sehenswürdigkeit Wiesbadens, Weinsalon u. Gartenlokal
Diners und Soupers zu Mk. 1.50, 2.00, 2.50 und höher
Bekannt vorzügliche Küche. — Täglich Delikatessen der Saison
Pilsner, Münchner, Kulmbacher u. Wiesbad. Biere.
Nach Schluss des Theaters **fertige Platten.**

Wiesbaden, Langgasse 36, in unmittelbarer Nähe des Kochbrunnens.
Vorzügliche Küche. Zivile Preise. — Zu Winterkuren sehr zu empfehlen. —
Bäder auch für Passanten. — Dutzend-Bäder Mk. 8.
Weinhandlung. 1552 Telephon 855. **WILLY ENGEL.**

American Bar 150 **Burg-Café**
zwischen Königl. Theater u. Schloss.
grosse Burgstr. 10 = Die ganze Nacht geöffnet. =
Künstler-Konzerte. =

**Zucker- beziehen alle
Kranke Genussmittel
am besten
von der ärztl.
empfohlenen
Rademann's
Nährmittel-Fabrik
Frankfurt a.M.**

Niederlage: **Emil Hees,**
1558 Gr. Burgstrasse 16.
Carl Mertz, Wilhelmstr. 16.

P. BRAUN

Atelier für feine Herrenschniderei

American tailor

GROSSE BURGSTRASSE 4, ECKE WILHELMSTR.

Gegründet 1870 :: On parle français :: English spoken :: Telephon Nr. 2252. 1556



Abholung
von
Fracht- und Eilgütern
zur Bahn
zu jeder Tagesstunde.
Büreau:
Nikolasstrasse 3.



Shamponieren

Mk. 1 mit Frisur u. Ondulation 1518
H. Giersch, Goldgasse 18
1. Laden v. d. Langg.

Institutrice française.
Pariser Hof 1565

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 28. Januar 1909:
28. Vorstellung.

27. Vorstellung. Abonnement B.
II. Gastspiel Harry Walden:
Ein idealer Gatte.
(An ideal husband.)

Schauspiel in vier Akten von Oskar Wilde. Deutsch von Isidora Leo-Pavia und Hermann Freiherrn von Teschenberg.

In Szene gesetzt von Herrn Regisseur Dr. Hans Oberländer.
Spielleitung: Herr Regisseur Dr. Oberländer.

Personen.
Der Earl von Caversham,
Ritter des Hosen-
bandordens . . . Herr Striebeck.
Viscount Goring,
s. Sohn . . .
Sir Robert Chiltern,
Unterstaatssekretär
im Ministerium
f. auswärtige Angelegenheiten . . . Herr Tauber.
Vicomte de Nanjac,
Attaché der französischen
Botschaft
in London . . . Hr. Malcher.
Lady Chiltern, Sir
Robert Chilterns
Frau . . . Fr. Doppelbauer.
Lady Markby . . . Fr. Santen.
Die Gräfin von
Basidon . . . Fr. Ressel.
Mrs. Marchmont . . . Fr. Schwartz.
Miss Mabel Chiltern,
Sir Rob. Chilterns
Schwester . . . Fr. Braun-Grosser.
Mrs. Cheyney . . . Fr. Eichelsheim.
Mason, Kammer-
diener bei Lord
Chiltern . . . Hr. Spiess.
Phipps, Kammer-
diener bei Lord
Goring . . . Hr. Andriano.
„ „ Viscount Goring: Herr Harry
Walden a. G.

Dekorative Einrichtung: Herr Hofrat Schick.
Nach dem 2. Akte findet eine Pause statt.
Abänderungen in der Rollenbesetzung bleiben für den Notfall vorbehalten.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.
Erhöhte Preise.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Fernsprech-Anschluss 49.
Donnerstag, den 28. Januar 1909:
Dutzend- und Fünfzingerkarten gültig.
Moral.
Komödie in 3 Akten von Ludwig Thoma.

Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.
Personen.

Fritz Beermann,
Rentier . . . Theo Tachauer.
Lina Beermann, seine
Frau . . . Sofie Schenk.
Effe, beider Tochter. M. Schwarzkopf.
Adolf Bolland, Kommerzien-
rat . . . Reinhold Hager.
Klara Bolland, seine
Frau . . . Liddy Waldow.
Dr. Hauser, Justiz-
rat . . . Georg Rücker.
Frau Lund, eine alte
Dame . . . Rosel van Born.
Hans Jakob Dobler,
Dichter . . . Rudolf Bartak.
Frl. Koch-Pinneberg,
Malerin . . . Theodora Porst.
Otto Waser, Gym-
nasiallehrer . . . Gustav Birkholz.
Frl. von Simbach,
herzogl. Polizeipräsident . . . Fried. Degener.
Oskar Ströbel, herzogl.
Polizeiasessor . . . Walter Tautz.
Madame Ninon de
Hautville, eine
Private . . . Elise Noorman.
Freiherr Botho von
Schmettau, genannt
Zarnberg, herzogl.
Kammerherr und
Adjutant . . . Ernst Bertram.
Josef Reischer, ein
Schröber . . . Willy Schäfer.
Betty, Zimmermädchen
bei Beermann . . . Alice Harden.
2 Lohndiener . . . Ludwig Kepper.
Ein Schutzmann . . . Willy Langer.
Ein Schutzmann . . . K. Feistmantel.
Ort der Handlung: Emilsburg, Haupt-
stadt des Herzogtums Gerols ein. Der
1. u. 3. Akt spielen im Hause des
Rentier Fritz Beermann. Der 2. Akt
spielt im Polizeigebäude. Zeit: Von
Sonntagmittag bis Montagabend.
Nach dem 1. und 2. Akte finden
größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Deutsche Bank

Depositenkasse Wiesbaden

Fernspr. 225 u. 226 — Wilhelmstr. 18, Ecke Friedrichstrasse.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Augsburg, Bremen, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg, Wiesbaden.

Kapital und Reserven: . . . Mk 301 Millionen.
Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte
an allen Hauptplätzen der Erde.Stahlkammer, Tag und Nacht bewacht. Schrankflücher
(Safes) verschied. Grössen unter Mitverschluss der Mieter zu
mässigen Preisen.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829.

Telephon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

1518

Jos. Lutz Wiesbaden

Wilhelmstr. Ecke Kaiser
Friedrich-Platz
Telephon 2853.

Juwelen, Gold- und Silberwaren

Bestecke.

Walhalla-Theater

Wiesbaden.

(Neues Operetten-Theater.)

Direktion: H. Norbert.

Telephon Nr. 588.

Donnerstag, den 28. Januar 1909:

Der tapfere Soldat.Operette in 3 Akten von Rudolf
Bernauer und Leopold Jacobson, mit
Benutzung von Motiven aus Bernhard
Shaws „Helden“.

Musik von Oskar Straus.

In Szene gesetzt von Direktor
H. Norbert.Dirigent: Kapellmeister Eugen
Mautner.
Personen.

Oberst Kasimir
Popoff . . . Franz Felix.
Aurelia, seine Frau Anna Roosen.
Nadina, beider
Tochter . . . Lizzi Latour.
Mascha, eine Verwandte
im Hause Popoffs Marianne Herzk.
Major Alexius
Spiridoff . . . Alex Dittmann.
Bumerli . . . Eduard Rosen.
Hauptmann Massa-
kroff . . . Ludw. Nachbauer.
Stephan, ein Diener Max Dros.
Soldaten, Volk. — Ort der Handlung:
Bulgarien. Zeit: Mitte der achtziger
Jahre.

Schlager der Operette:
„Komm, komm, Held me'ner Träume“,
Lied, gesungen von Fräulein Lizzi
Latour.
„Es war einmal ein Fräulein“, Duett,
gesungen von Fräulein Latour und
Herr Rosen.
„Drei Frauen sassen am Feuerherd“,
Terzett, gesungen von den Damen
Herzka, Latour und Roosen.
Anfang 8 Uhr.

Das Immobilien-Geschäft

von
J. Chr. Glücklich,

Wilhelmstrasse 10, Wiesbaden,
empfiehlt sich im An- und
Verkauf von Häusern und
Villen, sowie zur Miete und
Vermietung v. Ladenlokalen,
Herrschafts-Wohnungen unter
kul. Bedingungen. — Alleingie-
Haupt-Agentur des „Nordd.
Lloyd“, Billets z. Original-
preisen, jede Auskunft gratis.
Kunst- und Antikenhandlung.
Telephon 2388. 1591

Volks-Theater Wiesbaden.

Direktion: Hans Wilhelmly.
Telephon 810.

Donnerstag, den 28. Januar 1909:

Der Pariser Taugenichts.Lustspiel in 4 Akten, frei nach dem
Französischen von Dr. Karl Friedr.
Gustav Töpfer.Spielleitung: Conrad Loehmk.
Personen.

General Graf von
Morin . . . Emil Römer.
Eduard, sein Sohn A. Heinrichs.
Baronin von Morin,
Schwägerin des
Generals . . . Ottilie Grunert.
Madame Meunier
Louis, ihre
Elise, Kinder
Herr Bizot, ihr
Nachbar . . . C. Loehmk.
Hilaire, Diener des Ludwig Joost.
François, Generals Curt Röder.
Ort der Handlung: Paris.
Anfang 8 1/2 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden

Restaurant allerersten Ranges.

Diners u. Soupers von Mk. 2,50 an, sowie nach beliebiger
Zusammenstellung.Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesellschafts-
zimmer f. Hochzeiten, geschlossene
Gesellschaften, Thé-dansants etc.

Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.

Bier-Saal (Ermässigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten u. Soupers
von Mk. 2,50 an.Pilsener Urquell Münchener Exportbier
Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

Billard-Zimmer.

Weingrosshandlung

Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.

Im Wein-Saal täglich von 8 Uhr an Konzert von der Hauskapelle.
W. Ruthe, Hofkapellmeister Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Hotel u. Badhaus zum Schützenhof.

Vollständig renoviert und mit allem Komfort der Neuzeit
entsprechend eingerichtet.Zentralheizung, Elektr. Licht, Fahrstuhl, vollständig neue Bade-
räume, 70 Zimmer.

Quelle und Trinkhalle nebst Ruheräumen.

Vorzügliche Küche.

Table d'hôte 1 Uhr. — Diners à part.

Oscar Butzmann.

1570

Weltberühmt

Frequentes Lokal

Ausgewählte Frühstücks- u. Abendkarte

Diner von 12—2 Uhr

von Mk. 1,25 an aufwärts, im
Abonnement Ermässigung.Delikatessen
der Saison.

Loesch's Weinstuben

Weingrosshandlung (in altdeutschem Style) Weingrosshandlung.
(Kellereien: Neugasse 4) Besitzer: Jos. Schmid. (Kellereien: Neugasse 4)
Spiegelgasse 4 nahe dem Kurhaus, Hoftheater und Kochbrunnen Spiegelgasse 4

Telephon 356
AusschankIn selbstgepflegter
weisser u. roter Tischweine

Weingrosshandlung

Reichhaltiges Lager in

Rhein-, Haardt-, Mosel- und Bordeaux-Weinen.

Dessertweine — Kognaks & Champagner.

HOTEL „PRINZ NICOLAS“.



Modernes Hotel

verbunden mit elegantem

Wein- und Bier-Restaurant.

Wein-Salon. — Festsaal.

Exquisite Küche. Vorzügliche Biere. Reine Weine.

Diners von 12 2 1/2 Uhr, Soupers von
6—11 1/2 abends.

Während der Diners und Soupers an verschiedenen Tagen Konzert.

Auto-Garagen.

1543

Nicolasstr. 29/31

Bes.: Architekt Fr. Arens Wein-Salon. — Festsaal zur Abhaltung von Hoch-
zeiten und Festlichkeiten sehr geeignet.

Grösstes Pianoforte-Lager

Ständige Ausstellung von über 100 Flügel und Pianos

Blüthner (Alleinvertretung) Bechstein und viele andere

Pianos zu vermieten.

Musikalien — Instrumente — Phonolas, (beste Klavierspiel-Apparate)

Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchgas 33
(an der elekt. Bahnlinie).

Für die Redaktion und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm.

Druck von Carl Ritter G.m.b.H. Verlag der Stadt Kurverwaltung. Sämtlich in Wiesbaden.